Obelisken. Diefe Form des Obelisken ift felten und fcheint nur in Nubien verbreitet gewefen zu fein.

Die gewöhnlichen Obelisken find in Aegypten in grofsem Umfange aufgerichtet worden. Sie find über alle Städte des Abendlandes verbreitet und liegen noch in zahlreichen ganzen Teilen oder Bruchftücken auf den ägyptifchen Trümmerfeldern. Vor dem Kaifareion (Cäfareum) in Alexandrien ftanden im Altertum die fog. Nadeln der *Kleopatra*, zwei fchlanke Obelisken aus dem XVI. Jahrhundert vor Chr., von welchen der eine feit 1878 in London, der andere feit 1880 in New York fich befindet. Der letztere war 21,60 m hoch, ftammte aus Heliopolis und wurde erft

Fig. 12.

Obelisk und Koloffe des Kaftor und Pollux auf dem Quirinalplatz zu Rom.

unter *Tiberius* nach Alexandria gebracht. Der andere, 22 m hoch und von 2,20 m Länge der Bafisfeite, etwa 3600 Zentner fchwer, lag umgeftürzt auf der Erde, bis er von *Mehemed Ali* den Engländern gefchenkt wurde, welche ihn 1877 nach London brachten und in der Nähe der Waterloobrücke aufftellten. Einer der wenigen Obelisken, die heute noch an ihrer alten Stelle ftehen, ift der etwa 2100 vor Chr. im Tempel des Sonnengottes Ra im alten Heliopolis bei Kairo aufgeftellte Obelisk; er ift 20,27 m hoch und ftammt vom zweiten König der XII. Dynaftie.

370. Obelisken in Rom.

Es kann nicht auffallen, dafs die Römer von ihren ägyptifchen Siegeszügen zahlreiche Obelisken nach Rom brachten und fie als dekorative Denkmäler an hervorragenden Orten, wie auf dem Marsfelde, wo der Obelisk den Stand der Sonne anzu-